

Spangenberg Zeitung.

Wochenzeitung für die Stadt Spangenberg und Umgebung. Amtsblatt für das Amtsgericht Spangenberg.

Erscheint

wöchentlich 8 mal und gelangt Dienstag, Donnerstag und Sonnabend nachmittag für den folgenden Tag zur Ausgabe. Abonnementspreis pro Monat 1 G.-Mk. frei ins Haus, einschließlich der Beilage „Wort und Bild“.
Durch die Postanstalten und Briefträger bezogen 1,20 Mk.
Telegraphen-Adresse: Zeitung.
Fernsprecher 27



Anzeigen

werden die sechsgespaltene 8 mm hohe (Netto-)Zeile oder deren Raum mit 15 Pfg. berechnet; auswärts 20 Pfg. Bei Wiederholung entsprechender Rabatt. Kleinanzeigen kosten pro Zeile 40 Pfg. Verbindlichkeit für Platz, Datenumschrift und Beleglieferung ausgeschlossen. Zahlungen an Postcheckkonto Frankfurt a. Main Nr. 20771.

Annahmgebühr für Offerten und Anstufung beträgt 15 Pfg. Zeitungsbeilagen werden billiger berechnet.

Druck und Verlag: Buchdruckerei Hugo Munzer. Für die Schriftleitung verantwortlich: Hugo Munzer, Spangenberg.

Nr. 114.

Sonntag, den 27. September 1925.

18. Jahrgang.

Ein Leben ohne Liebe
Ist wie Reben ohne Triebe;
Ein Leben ohne Glauben
Ist wie Reben ohne Trauben;
Denn, ob dir sonst nichts bliebe,
Laß beides dir nicht rauben.

Von Woche zu Woche.

Kandbemerkungen zur Zeitgeschichte.

Die deutsche Reichsregierung hat unter dem Vorsitz des Reichspräsidenten von Hindenburg den 1. Oktober in der Entente-Einladung zur Konferenz über den Abschluß des Sicherheitsvertrages für die Rheingrenze festgelegt. Die Konferenz, die sich hierüber ergeben hat, war nicht ohne Zweifel über die Annahme der Einladung befragt worden, sondern durch langwierige Verhandlungen über die Richtlinien, die den deutschen Delegationen mitgegeben sind. Diese Verhandlungen sind nun auch noch am Freitag in einer Besprechung mit den Ministerpräsidenten der Länder fortgesetzt worden, und sie finden ihren Abschluß in einer Sitzung des Auswärtigen Ausschusses des Reichstages. Herr Dr. Stresemann wird Reichskanzler Dr. Luther persönlich an der Konferenz teilnehmen.

Das Zustandekommen der Konferenz bedeutet natürlich noch nicht ein praktisches Ergebnis der Verhandlungen. Die Reichsregierung hält nach wie vor an ihren früheren Erklärungen und Vorbehalten fest, und man wird sich darüber klar sein müssen, daß die Entente bisher noch sehr wenig Neigung gezeigt hat, den deutschen Forderungen gerecht zu werden. Ein Durchbruch französischer Truppen durch Deutschland zum Rhein ist die Polen ist und bleibt unmöglich, und ebenso wenig dürfen wir uns bei Differenzen in den Schiedsrichtersangelegenheiten mit den Polen und den Litauern ausschließlich auf den Völkerbund verlassen. Die Gleichberechtigung für Deutschland ist unbedingt notwendig, und diese muß von England in kritischen Fällen garantiert werden. Die Lage ist also so: Entweder ein Sicherheitspakt, der auch für uns die volle Sicherheit bietet, oder es bleibt so, wie es ist. Im zweiten Fall sehen wir uns dann immer noch besser, als wenn wir den gegenwärtig vorliegenden „Sicherheitsvertragsentwurf“ der Entente zustimmen würden.

Die neuen wirtschaftlichen Verhandlungen mit Frankreich und mit Polen sind einsehbarer ergebnislos verlaufen, und in Warschau plant man sogar weitere Drangsalen gegen die deutschen Handelsinteressen in Polen. Ihr Westfall soll enteignet werden, wenn sie es länger als sechs Jahre verpacken, und doch bleibt den Deutschen nichts anderes übrig, als sie auszuweisen, wenn sie ihr Deutschland nicht aufgeben wollen. Die Tschechen, die sich um einen Schiedsvertrag mit dem Deutschen Reiche bemühen, sehen den Unterdrückungsstempel gegen die deutsche Sprache und Schule im gesteigerten Maße fort. Das nennt man heute eine Verschönerung der Völker.

Wie es mit der Gerechtigkeitsliebe des Völkerbundes beschaffen ist, hat diese würdige Körperhaft jetzt wieder in sehr wenig erfreulicher Weise bewiesen. In dem Streitfragen zwischen der freien Stadt Danzig und den Polen hat der Bund in zwei Fällen zu Gunsten der letzteren unter stumpfsinnigen Rechtsbruch der geltenden Vertragsbestimmungen entschieden. Die Anweisung von polnischen Briefkästen in der inneren Stadt Danzig und die Unterbringung von polnischen Beamten auf Danziger Gebiet war verboten, aber beides hat man in Genf unter nichtigen Vorwänden gestattet. Die früher in Oberösterreich, so sieht man auch hier, daß der Völkerbund nur nach politischen Rücksichten handelt.

Zur Aufnahme der Schuldentilgungsverhandlungen zwischen Frankreich und den Vereinigten Staaten ist die französische Delegation unter Führung des Finanzministers Caillaux in Washington eingetroffen. Nicht eben höflich, aber wahr, sagen amerikanische Zeitungen, die Franzosen sollten nicht so viel Geld für militärische Küstungen und an anderen an ihre Verbündeten, die Polen und Tschechen, abgeben, dann würde man sich schnell einigen, aber so besteht kein Anlaß zu großem Entgegenkommen.

Auf dem Kriegsschauplatz in Marokko ist eine Entscheidung in diesen Tagen nicht mehr zu erwarten. Die große Offensive ist verfehlt. Schon beginnt die Regenzeit, und in einigen Wochen werden alle Wege so grundlos sein, daß es unmöglich ist, die schweren Kriegsmaschinen, die der moderne Krieg erfordert, vorwärts zu bringen. In Syrien haben die Franzosen wenigstens den Erfolg erzielt, daß sie Saida entsetzt haben. Aber ein Ende der Kämpfe ist auch hier nicht abzusehen, und bald werden vielleicht auch an der Frontgrenze die Gewehre losgehen.

Der Rußhandel.

Caillaux' Schuldentilgungsplan abgelehnt.

Die französisch-amerikanischen Schuldenverhandlungen haben mit einem großen Scheinmander begonnen. Der französische Finanzminister Caillaux unterbreitete der amerikanischen Schuldentilgungskommission einen Vorschlag, der die schärfste Kritik der Amerikaner herausforderte, und ebenso schnell, wie er gemacht wurde, abgelehnt wurde. Um dieser Ablehnung noch größeren Nachdruck zu verleihen, will die Kommission den französischen Plan dem Kabinett vorlegen, damit auch von dieser Seite eine klare Absage erfolgt.

Es ist natürlich nicht gesagt, daß damit die Verhandlungen schon gescheitert sind. Sie werden vielmehr jetzt erst eigentlich beginnen. Die Sache nimmt bisher die für jeden Rußhandel normale Entwicklung.

Der Plan Caillaux'

der von den Amerikanern eine so heroische Behandlung erfuhr, enthält im einzelnen folgende Vorschläge:

1. Frankreich erkennt formell seine Kriegsschulden an und ist bereit, sie im Betrage von 2933 Millionen Dollar zurückzuzahlen.

2. Frankreich schlägt vor, zu dieser Summe die Schuld aus dem noch nicht bezahlten Ankauf des von den amerikanischen Heere im Jahre 1919 zurückgelassenen Materials im Betrage von 407 Millionen Dollar hinzuzurechnen, wodurch sich die französische Schuld auf 3340 Millionen Dollar erhöhen würde.

3. Frankreich nimmt als Zahlungsperiode die von dem amerikanischen Kongress vorgeschlagene Zeitfrist von 62 Jahren an und wird seine Zahlungen stufenlos.

4. Frankreich verlangt kein Moratorium und schlägt vor, während der ersten 5 Jahre jährlich 25 Millionen Dollar einschließlich 20 Millionen Zinsen für die aufzukaufenden Kriegsmaterialvorräte zu zahlen, während weiterer 5 Jahre je 30 Millionen, die darauf folgenden 10 Jahre 45 oder 50 Millionen Dollar und von 1946 ab während der noch verbleibenden 42 Jahre Zahlungen, die sich progressiv bis zu 80 Millionen Dollar steigern.

Frankreich fordert aber, daß den Abmachungen eine Klausel beigelegt werde, durch die seine Zahlungsfähigkeit in Rechnung gestellt werde, damit, wenn sie geringer sei, als man jetzt annehme, die versprochenen Zahlungsbeträge herabgesetzt werden können.

Zum Vergleich sei darauf hingewiesen, daß Amerika statt der von Frankreich angebotenen 3 1/2 Milliarden 4 1/2 Milliarden Dollar fordert, und daß es als Jahreszahlungen nach Ablauf eines Moratoriums 100 Millionen Dollar verlangt.

Preisförmung?

Aber keine Herabsetzung der Eisenbahn- und Posttarife.

Die Verwaltungsräte der Deutschen Reichsbahngesellschaft und der Reichspost haben in diesen Tagen in Berlin und in München getagt und die ihnen vorgelegten Wirtschaftspläne gebilligt. Darin ist leider mit einer Herabsetzung der hohen Tarife nicht zu rechnen.

Die vor kurzem vereinbarten Lohnzulagen wurden genehmigt. Sie bringen bei der Reichspost eine Jahresbelastung von 25 Millionen, bei der Reichsbahn für das laufende Wirtschaftsjahr eine Mehrausgabe von 2 Millionen Reichsmark mit sich.

Die „Verbilligungsaktion“ der Reichsbahn wird in den denkbar bescheidensten Grenzen bleiben. Es wird erklärt:

Allgemeine Tarifermäßigung: eintreten zu lassen, ist zurzeit nicht möglich. Tagungen hat der Verwaltungsrat die Bauverwaltung ermächtigt, im Rah-

men der Verbilligungsaktion Reichsregierung für bestimmte Lebensmittelgruppen Tarifiermächtigungen eintreten zu lassen.

Gleichfalls im Rahmen der Verbilligungsaktion genehmigte der Verwaltungsrat die Ermäßigung der Zinsen für zeitweilig durch Vermittlung der Verkehrsverbände der Wirtschaft zuzuführende Betriebsmittel der Gesellschaft.

Die zur Verringerung und Verbesserung des Güterverkehrs und zur Ausdehnung der Einrichtung verbilligter Personenfondertzüge von der Hauptverwaltung vorgeschlagenen Maßnahmen wurden gebilligt.

Die Finanzlage der Reichspost

wurde von dem Reichspostminister Dr. Stöckel als nicht befriedigend erklärt, da die Einnahmen gegenüber dem Durchschnittsjoll mit rund 34 Millionen Reichsmark zurückgefallen waren. Der Minister führte dann weiter aus:

„Die Preisförmungsaktion der Reichsregierung umfaßt bekanntlich auch die Verbilligung des Leihgeldes durch Ermäßigung der Zinssätze. Die Reichspost erleidet durch die Herabsetzung des Zinssatzes für an Staatsbanken ausgeliehene Gelder für das laufende Wirtschaftsjahr einen Einnahmefall von rund 1,3 Millionen Reichsmark. Um diesen Betrag verschlechtert sich die ohnehin schon ungünstige Rentabilität des Postgeschäftes.“

Um eine Herabsetzung von Zinssätzen kann zurzeit nicht gedacht werden, soll nicht das ganze Finanz- und Wirtschaftsgebäude der Reichspost ins Wanken kommen.“

Pattfrage und Preisabbau.

Die Konferenz der Ministerpräsidenten.

Am Freitag fand in Berlin eine gemeinschaftliche Sitzung des Reichskabinetts mit den Ministerpräsidenten der Länder statt. Die Verhandlungen begannen mit einem Bericht über die Entwicklung der außenpolitischen Lage. Es folgte dann eine Darlegung der Verhandlungen über das Problem des zu schaffenden Westpakt und der Gründe, die zu der Entscheidung des Kabinetts geführt haben. Die Ministerpräsidenten stimmten einhellig der Auffassung des Reichskabinetts zu.

Im Anschluß an die Besprechung über die außenpolitische Lage fanden noch Verhandlungen über die Frage des Preisabbaues statt.

Die Uebermittlung der deutschen Antwort

wird an diesem Sonnabend erfolgen, und zwar voraussichtlich mündlich durch die in Frage kommenden Botschafter. Sie werden lediglich noch ein Schriftstück überreichen, in dem als Tagungsort Luzern und als Beginn der Konferenz der 5. Oktober vorgeschlagen wird, mit einer gleichzeitigen Aufzählung der von Deutschland gewünschten erörterungsbedürftigen Fragen.

Die Aufwertungs-Anmeldungen.

Ausgabe amtlicher Formulare.

Das Aufwertungs-gesetz macht bei Hypotheken, Grundschulden usw. die Aufwertung auf Grund Vorbehalts der Rechte oder kraft Rückwirkung davon abhängig, daß der Gläubiger seinen Anspruch bis zum 1. Januar 1926 bei der Aufwertungsstelle anmeldet.

Zur Erleichterung des Anmeldeverfahrens ist, wie der Amtliche Preussische Pressedienst mitteilt, ein amtliches Formular hergestellt, das dem Anmeldenden bei den Amtsgerichten unentgeltlich verabfolgt wird. Die Ausgabe ist nicht auf die Amtsgerichte beschränkt, vielmehr ist der Nachdruck jedermann gestattet.

Preußen im Reichsrat.

Künftig einheitliche Stimmabgabe.

Der Verfassungsausschuß des Preussischen Landtags nahm mit 17 gegen 10 Stimmen einen Gesetzentwurf an, wonach künftig die preussischen Stimmen im Reichsrat einheitlich abgegeben werden müssen. Der Parag. 8 des preussischen Gesetzes über die Bestellung von Mitgliedern des Reichsrats durch die Provinzialverwaltungen erhält danach folgende Fassung:

„Die Vorschläge über die Stimmabgabe im Reichsrat werden zwischen den bestellten und den gewählten Reichsratsmitgliedern vorberaten. Kommt hierbei eine Eintracht nicht zustande, so hat jedes der erwähl-

... einer der Stretthadne einem anderen jungen ...
 ... schwerer durch Schläge mit einem Bierglas ...
 ... der Mißhandelte bald darauf verstarb.
 ... Bei einem Brandunglück ungetommen. In ...
 ... hofe in Döberg bei Brelum (Westfalen) ...
 ... großes Feuer aus, dem das gesamte Bestitztum ...
 ... fiel. Der Bruder des Gastwirts fand in ...
 ... den Tod. Auch zwei benachbarte An- ...
 ... wohnen in dem Feuer auf. Ebenso wurden ...
 ... Entbevorrechte vernichtet.

... ein Großfeuer bei der Westfälischen Union ...
 ... hat das etwa einhundert Meter lange und ...
 ... Etod hohe hallenartige Verziererei-Gebäude ...
 ... die Grundmauern niedergelegt.
 ... der geheimnisvolle Stelctfund in Wallert- ...
 ... (Scheineffen) hat nunmehr zu der Feststellung ...
 ... daß es sich um die Knochen zweier erwachsenen ...
 ... jüngeren Menschen handelt. Die Leichen ...
 ... bereits seit 18 Jahren vergraben gewesen sein.

... der alte Reichsener des früheren Kaisers ...
 ... in Wittlingen (Hannover) gestorben. ...
 ... im achtzigsten Jahre war er im Dienste ...
 ... Prinzen und späteren Kaisers. Er ...
 ... dem Herrn aus noch einiger Zeit in der Ver- ...
 ... treu zur Seite. Der ehemalige Kaiser sandte ...
 ... überleben ein in herzlichen Worten gebal- ...
 ... telegraphisch, während der General von ...
 ... einen Kranz überbringen ließ.
 ... ein Genovevare Raunen eines Wites. Bei einem ...
 ... (Unterfranken) niedergegangenen ...
 ... sehr unter fürchterlichen Krachen ein Blitz ...
 ... der recht merkwürdige Tüden zeigte. Die weit- ...
 ... Lichtanlagen wurden zerstört. Ein Blitz ...
 ... wurden zu Boden geschleudert, eine Frau im ...
 ... von Melfnuhl gemoren, einem Mann das Bein ...
 ... der Hand gerissen, einem andern, der am Schraub- ...
 ... arbeitete, längere Zeit die Bestimmung geraubt, ...
 ... überlebten wurden eingeschlagen und eine Decke ...
 ... vor dem Haus des Altbürgermeisters (Pal- ...
 ... der gleiche Blitz eine hohe Fische, fuhr an der ...
 ... entlang, pustete sie spiegelglatt, beschädigte ...
 ... am Hauseingang und warf die Mauer- ...
 ... gegen den Altbürgermeister, der im Gesicht und ...
 ... den Verletzungen erlitt. Seine Frau wurde ...
 ... Boden geschleudert. Die ganze elektrische Sicht- ...
 ... gerisse aus. Der Fächer wurde von der ...
 ... geworfen und flog in die nebenliegende offene ...
 ... Ebenso ist der Saalofen total unbrauchbar ge- ...
 ... worden. Größere Verheerungen hat dieser eigen- ...
 ... gleiche Blitz nicht verursacht.

... **Wäskliches Unglück.** Wie man aus Hof (Bay- ...
 ... meldet, beugte sich auf der Fahrt von Weiden ...
 ... Hof ein Lokomotivführer aus dem Führerstand ...
 ... von ihm geführten Güterzuglokomotive heraus, um ...
 ... Ursache einer Störung festzustellen. Dabei erfasste ...
 ... ein Schlag, jedoch ihm der Kopf teilweise weg- ...
 ... rissen wurde und der Tod auf der Stelle eintrat.

... **Vertung im letzten Augenblick.** Bei Passau ...
 ... ein auf der Donau stationiertes Motorboot ...
 ... Brand. Kurz nachdem die Insassen das Boot ver- ...
 ... lassen hatten, flogen der Land und der mitgeführte ...
 ... Motorbetriebsstoff in die Luft.
 ... **Selbstmord im Arektokal.** In Regens- ...
 ... burg hat sich ein Naturhilfswunder, der selbstenom- ...
 ... und auf das Arretistal gebracht worden war, ...
 ... im Hospital das Leben genommen.

... **Keine Ahnung vom Schnauferfahren und** ...
 ... von Spigonsfrescheit. Kauff sich da Iegistin in ...
 ... (Bayern) ein maderer Steinschmied ...
 ... einem benachbarten Ort ein Motorrad. Da er ...
 ... keine Ahnung vom Schnauferfahren hatte, ...
 ... er seine Veruche, „motorisch“ nach Hause zu ...
 ... gehen, aufgeben. Um ihm das mühselige Geschäft ...
 ... des Hinterradporters zu erparen, erbot sich ein un- ...
 ... bekannter Mann, ihm die Arbeit abzunehmen. Unter- ...
 ... führt ihn der Steinschmied, dem der Fremde den ...
 ... Wagen ausgedehnt hatte, mit der Bahn nach ...
 ... und das Motorrad nie wieder. Von seinem schönen ...
 ... Schnaufertraum ist ihm nichts geblieben als der ...
 ... Regenkleid.

... **Ein beweissträger „Zwischenfall“.** Längere ...
 ... Zeit hindurch lagen sich in Passau ein Hauszigen- ...
 ... und ein Mieter wegen der Baufristigkeit des ...
 ... Hauses in den Haaren. Der Hausbesitzer wollte sich ...
 ... von der Dringlichkeit der Ausbesserungsarbeiten ...
 ... nicht überzeugen lassen. Doch jetzt meinte es der ...
 ... Inhalt über alle Mäken aut mit dem unzufriedenen

... **Mieter.** Als letzter Tage die fast drei Zentner schwere ...
 ... Gattin des Mieters in der Morgenfrühe aus dem ...
 ... Bette sprang, mit dem Willen, ihr Tagewerk zu be- ...
 ... einnen, brach die Decke durch und die Frau fiel im ...
 ... Larterre dem noch im Bett liegenden Hausherrn in ...
 ... die Arme. Glücklicherweise waren die Verletzungen, ...
 ... die die Mietersfrau davongetragen hat, nicht ernstlicher ...
 ... Natur. Der unerwartete „Zwischenfall“ aber hatte ...
 ... und das war die Hauptsache! — endlich das Gute, daß ...
 ... der Hauseigentümer nun wohl über alle die früheren ...
 ... Zweifel über die Baufristigkeit beiseitelegen mußte.

Aus der Heimat

Spangenberg, den 26. September 1925.

... **Spangenberg Lichtspiele.** Am Sonntag, den ...
 ... 27. ds. Mts. erscheint im Spangenberg Lichtspieltheater ...
 ... ein großer Schaufilm, „Chu-Chin-Chom“, der unerfä- ...
 ... liche Räuber, aus der Produktion der Graham Wilcox- ...
 ... Mico Gesellschaft im Verleth der Terra, in welchem der ...
 ... amerikanische Filmstar Betty White die Hauptrolle spielt. ...
 ... Der Film erzielte bei seiner Uraufführung im „Mozart- ...
 ... saal“ Berlin einen bedeutenden Erfolg. Dieser Film führt ...
 ... uns in die Stille arabische Nächte und in die Geheimnisse ...
 ... des romantischen Bagdads. Nächtliche Liebeszenen, auf- ...
 ... regende Sensationen, Tänze loderner Mädchen gestalten ...
 ... werden ebenso Bewunderung, wie größtes Interesse erregen. ...
 ... Schon die ausgefallenen Bilder beweisen, daß unsere rührige ...
 ... Klobretion mit Erwerb dieses Films einen guten Griff ...
 ... getan hat.

... **Bezirksturnfest in Dönhagen.** Zu der letzten ...
 ... Veranstaltung in diesem Jahre hatte sich noch einmal alles ...
 ... eingefunden, was im 3. Bezirk einen Namen hat. Trotz ...
 ... der schlechten Wagoerhältnisse gab es zum Teil recht gute ...
 ... Leistungen. Appell-Spangenberg und Klobes-Melsungen ...
 ... durchliefen die 100 Meter in 11,2 Sek. Der jugendliche ...
 ... Bock aus Melsungen überprang 1,60 mtr. und der ...
 ... jugendliche Lattmann warf den Herenspeer 42,50 mtr. ...
 ... Wenn man den vorzüglichen Stabhochsprung Appels über ...
 ... 3,00 mtr. den überlegenen 1500 mtr. Lauf von Salz- ...
 ... mann und das gute Läufermaterial von Melsungen hin- ...
 ... zunimmt, so kann man sagen, daß das volkstümliche ...
 ... Turnen im 3. Bezirk einen beachtenswerten Aufschwung ...
 ... genommen hat. — Der Turnverein Spangenberg konnte ...
 ... gute Erfolge erringen. Den Vogel schloß Appell ab, der ...
 ... nicht weniger als 3 Bezirksmeistertitel gewann. Den ...
 ... 5-Kampf brachte er überlegen an sich, in dessen Rahmen ...
 ... er Dietrich und Blum, Melsungen, im 100 Meter Lauf ...
 ... einwandfrei das Nachsehen gab. Ferner sicherte er sich ...
 ... den Stabhochsprung und das Kugelstoßen. Kälmer hat ...
 ... immer noch ten Glüd mit seinem Hochsprung. Bei einem ...
 ... Sprung über 6 Mtr. fiel er natürlich wieder zurück und ...
 ... verschenkte so den Sieg. Im Hochsprung belegte H. Wild- ...
 ... hagen den 2. Platz mit 1,50 mtr. Der Hochsprung wird ...
 ... in Spanenberg sehr fleißmütterlich behandelt. Sache der ...
 ... Vereinsturnvorte ist es, hier durch zielbewußte Winterarbeit ...
 ... die notwendigen Grundlagen zu schaffen. Im 1500 mtr. ...
 ... Lauf wurde anfangs ein richtiges Bummeltempo ange- ...
 ... schlagen, bis Salzmann Leben in die Wade brachte und ...
 ... das Rennen unangefochten nach Hause lief. Im 800 ...
 ... Meter Lauf mußte sich Vöttiger von dem energisch spur- ...
 ... tendem Riede ann-Gurhagen schlagen lassen. Im Drei- ...
 ... tampf für Jugend konnten sich unsere Jugendlichen er- ...
 ... folgreich durchziehen. Friebeil Wildhagen errang den 2., ...
 ... Heinrich Krug den 4., Ludw. Sinnung den 5. und Ludw. ...
 ... Heinlein den 6. Preis. In der Schwedenstaffel führte ...
 ... Spangenberg von Anfang bis zu Ende. Vöttiger traf ...
 ... unglücklicherweise mit einem Melsunger Läufer zusammen, ...
 ... Melsungen gab das Rennen auf und die Folge war ein ...
 ... geharnischter Protest. Man kann über die Verechtigung ...
 ... dieses Protestes denken wie man will, aber von Mangel ...
 ... an sportlicher Auffassung zeugt es doch, wenn man Vöttiger ...
 ... böse Absicht vorwarf. Recht tarfer schlugen sich auch die ...
 ... Jugendlichen in der 4x100 Meter Staffel. Wieder ...
 ... führt Spangenberg trotz der schlechtesten Bahn, aber der ...
 ... letzte Wechsel misglückt, und die Staffel war an Melsungen ...
 ... verloren. — Die Tage werden nun immer kürzer und ...
 ... kürzer. Der Herbst hat seinen Einzug gehalten und mit ...
 ... schnellen Schritten geht's in den Winter. Die Turner ...
 ... verlassen den grünen Rasen, in den Turnhallen beginnt

... eine ernste Winterarbeit. Eine große Aufgabe harret der ...
 ... Turnvorte, die den Betrieb in der Turnhalle lebendig, ...
 ... abwechslungsreich, zielbewußt gestalten müssen, um die ...
 ... alten Kräfte zu erhalten, um neue zu erwecken. Hoffen ...
 ... wir daß uns der Turnbetrieb im kommenden Winter viel ...
 ... Neues, viel Gutes bringen möge.

... **Aus dem Kreise.** In Melsungen findet morgen ...
 ... Einweihungsfeier der neurestaurierten Stadtkirche statt. ...
 ... Verbunden ist damit die 500jährige Jubiläumsfeier des ...
 ... Gotteshauses. Die Festpredigt im 2. Festgottesdienst hält ...
 ... Herr Kreispfarrer Schmitt von hier. — Die goldene ...
 ... Hochzeit feierten das Ehepaar Arbeiter Herr Martin ...
 ... Simon und Frau geb. Dittmar. Beide Ehegatten sind ...
 ... 71 Jahre alt und beide noch körperlich gesund und frisch ...
 ... und arbeitsfähig. Der Jubelbräutigam ist noch aktives ...
 ... Mitglied der Feuerwehr-Sanitätskolonne. — In der ...
 ... Bahnhofsalle in Melsungen findet morgen eine Verfam- ...
 ... lung der Vertreter der Männergesangsvereine des Kreises ...
 ... statt, zwecks Gründung eines Sängergaus „Heiligenberg“ ...
 ... — In Nalsfeld wird morgen ein Kriegerdenkmal für die ...
 ... im Weltkrieg gefallenen Söhne des Dorfes eingeweiht. ...
 ... Das Denkmal ist geschaffen von dem Bildhauer Brad ...
 ... in Frankfurt a. M., eines geborenen Melsungers. — In ...
 ... Rehrenbach wurde dieser Tage ein Steinbild aus alter ...
 ... Zeit vor 5000 Jahren, der sogenannten Steinzeit, ge- ...
 ... funden. — Mit der Schulfeste Weisbach, die durch den ...
 ... Tod des Lehrers Jungemann verweist ist, wurde der ...
 ... Schulfestbesucher Sandroß aus Reichensachsen beauftragt. ...
 ... — In allen Ortsgaiten des Kreises ist mit der Kartoffel- ...
 ... ernte begonnen worden. Die Erträge der Ernte sind ...
 ... überall als gut zu bezeichnen.

... **Hinsparbüchsen.** Zum Zwecke der Förderung ...
 ... des Sparplans unter der Schuljugend hat die Städtische ...
 ... Sparrasse, hier sogenannte Heimsparrbüchsen beschafft, die ...
 ... an Interessenten leihweise abgegeben werden. Die Büchsen, ...
 ... die in geschmackvoller Weise ausgeführt sind, bleiben ...
 ... Eigentum der Sparrasse und werden je nach Bedarf bei ...
 ... dieser geleert. Der Inhalt wird auf ein Sparbuch gut- ...
 ... geschrieben. Die getroffene Einrichtung hat sich schon in ...
 ... der Vorkriegszeit bei einem großen Teile deutscher Spar- ...
 ... kassen außerordentlich bewährt; ist daher zu hoffen, daß ...
 ... die sich erfreulicherweise immer mehr belebende Sparrät- ...
 ... igkeit eine weitere günstige Entwicklung im Interesse un- ...
 ... serer Wirtschaftslisten erfährt.

Das Mene Telel.

Zu den „Schandsteinen“ am Rathaus zu Spangenberg
von Adam Siebert.

... Es hängen am Rathaus, wohl manches Jahrhundert, ...
 ... — Von Vielen befragt und von Vielen bewundert — ...
 ... Zwei Steine mit Fragen an eisernen Bügeln, ...
 ... Die mußten die Sünden einst sühnen und zügeln. ...
 ... Gar oft hat wohl einftmals, in Scham und in Schanden ...
 ... Da Einer, als Biser, am Pranger gestanden, ...
 ... Schwer tragend an Ketten und Bügeln im Nacken, ...
 ... Die Schandsteine, bis ihn die Reue tat paden. ...
 ... Verleumder und Bächerer, Schwäch-Entriganten, ...
 ... Die haben da einst an dem Pranger gestanden ...
 ... Inbest! haben Schandsteines Teufels-Grinassen, ...
 ... Den Sünder sein Ebenbild antehen lassen. — ...
 ... Dann zogen die Bürger vorüber und gukten ...
 ... Verächtlich ihn an — und sie suchten und spuckten ...
 ... Und gaben ihm gar auf die Wangen noch Streiche, — ...
 ... Vielleicht ward der Sträfling vor Scham da zur Leiche. ...
 Streng waren die Sitten und hart die Gehege ...
 ... Grad deshalb, daß keiner sie leichtlin verlege. ...
 ... Und litzsam, respektvoll vor göttlichen Wälden ...
 ... Und seinen Gehegen, so waren die Alten! ...
 ... Vor Schandstein und Pranger — ein Barn-Mene-Telcl ...
 ... Da waren die Alten voll Abfcheu und Efel. ...
 ... Drum hingen, als Warnung, für jeden Gefelle, ...
 ... Die Sühne-Werkzeuge an sichtbar Stelle. — ...
 So hängen noch heute am Rathaus die Steine ...
 ... Mit Fragen und Ketten im hell-lichtem Scheine. ...
 ... Nur manchmal da schein es — ist das wohl ein Wunder? — ...
 ... Als möchten sie einmal zum Dienst wieder runter.

Für 13 Pfennig 2 Teller

Köstlicher Suppe erhalten Sie aus Maggi's
Suppenwürfeln. Leichte Zubereitung, kurze
Kochzeit, große Abwechslung. Es gibt 27
Sorten: Blumentohl, Eier-Würdel, Grün-
tern, Spargel, Erbs mit Speck u. f. w.
Bestellungen Sie, bit e, die gelb-roten Würfel



MAGGI'S Suppen

Erhebung der Wassersteuer fürs 1. Halbjahr 1925.

Die Wassersteuer für die Zeit vom 1. 4.—30. 9. 25.
wird Montag, den 28. ds. Mts. von 8—12 Uhr vor-
mittags in der Stadtasse erhoben.
Mündliche Zahlung wird jedem Steuerzahler zur
Pflicht gemacht.

Spangenberg, den 26. September 1925.
Die Stadtasse.
Beizheim.




Der nächste Weg zum Wohlstand

Ist der Kauf des seit 1878
millionenfach bewährten
und gelobten Alfa-Separators. Die

Original-Alfa-Bauart

Ist unbetroffen einfach.
Jeder Käufer erhält einen
Gutschein zur Prüfung der
scharfen Entschärfung.

Original-Ersatzteile
Alfa-Hand-Separators
Patentierter Stedler-Büchsen
bei der begünstigten Alfa-Verbreitung

J. H. Herbold
Spangenberg.

Sophphotograph O. Telligmann
aus Eschwege

Ist am Sonntag, den 27. Sept. hier anwesend,
um photographische Aufnahmen vorzunehmen.
Bestellungen erbitte an
H. Lösch, Buchhandlung.

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag, den 27. September 1925.
16. Sonntag nach Trinitatis.

Gottesdienst in:

Spangenberg:
Vormittags 10 1/2 Uhr: Pfarrer Schönewald
Beichte und heiliges Abendmahl
Nachmittags 4 1/2 Uhr: Pfarrer Nolte aus Wichte
Elbersdorf:
Vormittags 10 Uhr: Nolte aus Wichte
Schnellrode:
Vormittags 10 1/2 Uhr: Pfarrer Schönewald.
Beichte und heiliges Abendmahl
Sonntag Abend: Mütterverein

Alle Magen- Nerven- Gallensteinleiden

heilt garantiert: Dr med. G. Campe G. m. b. H. Magdeburg A 280
Krankheit angehen. Inhalt auf den Packungen aufgedruckt. Verlangen Sie sofort Probedosis und Broschüre kostenlos und franko.

Herbst-Neuheiten

Damen-Mäntel

Flausch-Mouline, Velour
de laine mit u. ohne Pelz-
besatz, alle Farben 85.-
65.-, 45.-, 35.-, 25.- 19⁵⁰

Kinder-Mäntel

in allen Farben u. Größen
mit und ohne Pelzbesatz
in besten Stoff-Qualitäten
20.-, 18.-, 16.-, 12.- 8⁹⁰

Serren-Mäntel u. Mäntel

in schweren Mäntel- und
Paletot-Stoffen, marenge
und hellfarbig, g. Qualit.
65.-, 55.-, 45.-, 45.- 39⁵⁰

Mantelstoff-Reste

Großer Gelegenheitsposten
180 cm. breit, gute Stoffe
weit unter Fabrikpreis
Meter 4,50, 3,50, 2,50, 1⁵⁰

Kinder-Anzüge

alle Größen und Farben
gute Paform, haltbare
Qual., beste Verarbeitung
19,50, 17,50, 15,50, 12,50 9⁷⁵

Gummi-Mäntel

einf. und zweireihig, hell
und dunkelfarbig, mit la.
Gummierung, alle Größen
45.-, 32.-, 25.-, 22.- 18⁷⁵

Modehaus M. Müller Spangenberg

Mitteilung

Für Kranke jeder Art bin ich jeden
Dienstag u. Donnerstag von 9 Uhr
vormittags bis 4 Uhr nachmittags im
Gasthof „Zum Hindenburg“ in
Spangenberg zu sprechen

Urin mitbringen
Heinrich Fink / Heilkundiger.

Blunck's Handelsschule

Privat- Hohenzollernstr. 26 Cassel Fernruf Nr. 1006
am Uhr-turm und 4888

Winterhalbjahr Anfang Oktober ds. Js.
Tages- u. Abendkurse - Sonderkurse

Anmeldungen, Werbeschrift (Prospekt), usw. d. d. Kontor

Wir empfehlen uns zur Lieferung von:

Kanholz nach Listen

Stollen - Spalier- und Dachlatten

Fußboden

mit und ohne Nut und Feder

Rauhputz, Fußleisten, Lambeholz, Schalholz

Zischlerholz

An- u. Verkauf von Rund- u. Brennholz jeder Art

Lohnschnitt

Billigste Tagespreise auf Anfrage.

Heinz & Salzmann

Fernruf 2 Spangenberg Fernruf 2

Kaufe jedes Quantum

Hagebutten

Alfred Brauns, Neustadt.

Tafelobst Wirtschaftsobst

frische Blumen

in jeder Verarbeitung

Salzmanscher Gartenbau-Betrieb

Fernruf 56.

Kaufmännischer Kreisverein Melfungen.

Dienstag, den 29. September ds. Js. nachmittags 2 Uhr

Generalversammlung

in Melfungen (Hotel zum Bringen)

Vortrag des Herrn Dr. Kallweit (Syndikus vom Einzel-

handelerband.)

Der Vorstand.

Inserieren bringt Gewinn!

Wohlfeile Woche!

Besonders vorteilhafte Einkaufsgelegenheit auf allen Gebieten.

Ein Besuch in meinem Hause wird Sie überzeugen, daß diese Sonder-Veranstaltung
die Bezeichnung „Wohlfeile Woche“ wirklich verdient. Einige Beispiele:

Damen-Konfektion

Mantel aus gutem Stoff 16.-

Mantel Velour - Melange 28.-

Mantel Velour-Mouline 35.-

Mantel g. Tuch, eleg. Stiz 40.-

Einen Posten

Tricot-Blusen . . . 3,75

Kleiderstoffe

Haus-Kleiderstoffe 2.-

Kleiderschotten 1,95

Cheviot Marengo 2,50

Popeline r. W. doppelbr. 3,50

Strickwesten . . . 11,50

Prima Wolle

Damen-Wäsche

Untertaille alle Größen 0,95

Damenhemd b. Angeb. 1,50

Damenhemd moderne Form 2,50

Damenbeinkleid 2.-

Einen Posten

Tricot-Kleider . . . 7,50

H. Levisohn :: Spangenberg.

Spangenberg Lichtspiele

Sonntag, den 27. September abends 8³⁰
Uhr

der Sensationsfilm

Chu-Chin-Chow

(der unerfällliche Räuber)

die seltsame Geschichte aus dem Morgenlande in sechs
Akten nach einem Märchen aus „1001 Nacht“.

Lustspiel:

Die Stütze des Hausherrn

Eine verkottete Angelegenheit in 3 Akten.

Außerdem

Die Schöne Schweiz (2. Teil)

Geheizter Saal

Gute Musik.

Auf dem Lagerplatz der Firma W. Reisch an
hiesigen Bahnhof wurden elf starke Fichtenstämme
vorgefunden, diese werden als unser Eigentum beansprucht.
Wer glaubt, anderweitige nachweisbare Ansprüche an das
Holz zu stellen, muß sich spätestens am 28. ds. Ms. bei
unserem Verleger Nied melden, andernfalls das Holzeigentum
der Welt verwandt wird.

Anton Tischen, Essentho.

Mitte nächster Woche trifft ein Waggon

pr. Weißfrau

ein.

Heinrich Krug, Neustadt 46.

Kartoffel

frei Haus Str. 320

Richard Mohr.

Junge Dame

Der es an Herrenbekanntschaft mangelt, sucht auf diesem
nicht ungewöhnlichem Wege die Bekanntschaft eines jungen
Herrn, zwecks spätere Heirat. Vermögen nicht Bedingung.
Gefl. Offerten mit Lichtbild unter H. G. befördert die
Expd. ds. Blattes. Discretion - Ehrensache

Persil

allein verwenden!

Persil enthält beste Seife in feinsten Verteilung so reichlich, daß jede
Mitverwendung von Seife und Seifenpulver Verschwendung wäre. Ge-
naue Befolgung der Gebrauchsanweisung sichert höchste Waschkirkung!